

KULTUR IN DER REGION

Donnerstag, 4. Februar

**Würzburg:** 20 Uhr Sinfoniekonzert mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg im Mainfranken-Theater.

Freitag, 5. Februar

**Diespeck:** 19 Uhr VR-Bank Theaterabend „Wallfahrt ins Sporthotel“ im Sportzentrum.

**Rothenburg:** 20 Uhr Solokabarett „Theorie der feinen Menschen“ mit Claus von Wagner in der Kulturhalle Korn.

**Würzburg:** 20 Uhr Sinfoniekonzert mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg im Mainfranken-Theater.

Samstag, 6. Februar

**Bad Windsheim:** 15 bis 18 Uhr Galerie Akazie geöffnet.

**Ansbach:** 18 Uhr Ansbacher Puppenspiele „Der Tigerprinz“ für Menschen ab sechs Jahren - Pekingoper im Taschenformat im Kulturzentrum Karlsplatz.

**Fürth:** 19.30 Uhr Comedyabend „Cave-man - Du sammelst, ich jagen!“ mit Martin Luding in der Comödie.

**Würzburg:** 19.30 Uhr „Scheherazade“ - Ballett von Anna Vita mit Musik von Nikolai Rimski-Korsakow und Fazil Say im Mainfranken-Theater.

Sonntag, 7. Februar

**Bad Windsheim:** 10 Uhr Konzert mit dem Kurorchester Bad Windsheim in der Dr. Becker Kiliani-Klinik.

**Markt Erlbach:** 17 Uhr Kammerkonzert von Barock bis Klassik im Bürgerhaus zum Löwen.

**Rothenburg:** 15 Uhr Konzert mit Studierenden der Hochschule für Musik Nürnberg im Rokokosaal des Wildbades.

**Fürth:** 15 und 19.30 Uhr Comedy „Cave-man - Du sammelst, ich jagen!“ mit Martin Luding in der Comödie.

**Würzburg:** 19.30 Uhr „Jekyll & Hyde“ Musical in einem Prolog und zwei Akten im Mainfranken-Theater.

Mittwoch, 10. Februar

**Fürth:** 19.30 Uhr Comedy „Häppi Aua“ mit Oti Schmelzer und Alexander Göttlicher in der Comödie.

**Würzburg:** 19.30 Uhr „Scheherazade“ - Ballett von Anna Vita im Mainfranken-Theater.

wiederkehrende Veranstaltungen

**Bad Windsheim:** ab 18 Uhr Winterwandtheater „Fieberkurve“ im Fränkischen Freilandmuseum, fünf Vorstellungen im 25-Minuten-Takt (Donnerstag bis Sonntag, Freitag und Samstag auch um 20.05 Uhr; Sonntag Beginn jeweils eine Stunde früher).

# Realität und Fiktion gespickt mit Fränkischem

Roland Geisler stellt seinen neuesten Kriminalroman vor – Blutrünstiges und Menschliches in der Les-Bar

**EMSKIRCHEN** - Mit dem dramatisch klingenden Buchtitel „Retributionen - Auge um Auge, Zahn um Zahn“ hat der gebürtige Franke Roland Geisler nun seinen zweiten Roman der Reihe Dadord Frangn herausgebracht und als Mitarbeiterin ebenfalls eine Fränkin, die Nürnbergerin Julia Seuser, mitgebracht. In der Les-Bar stellte das Kriminal-Duo den etwa 50 Zuhörern das neue Werk vor.

Roland Geisler war 33 Jahre Ermittler, zunächst beim Zollfahndungsamt in Nürnberg, dann bis zu seiner Pensionierung 2012 im Ermittlungsreferat des Generalbundesanwalts beim Bundesgerichtshof. Dort hatte er es mit schweren Kriminalfällen zu tun, ermittelte sogar weltweit. Mit 53 Jahren begann er seine Erfahrungen und Erlebnisse als Ermittler in einem Kriminalroman zu Papier zu bringen. „Ich möchte wahre Kriminalfälle mit Fiktion verbinden und sie mit fränkischer Lebensweise ausstatten“, sagte Geisler zu Beginn seiner Lesung.

So schuf er mit Kommissar Schorsch Bachmeyer einen typischen Franken, in den Roland Geisler gekonnt schlüpft und überaus spannend und dramatisch, aber auch fränkisch menschelnd, seine Fälle löst. Für den schriftstellerischen Schliff und das weibliche Element in seinem Roman sorgt bei seinem zweiten Band die Lektorin Julia Seuser.

**Bad Windsheimer in Gefahr**

Interessant an „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ ist die Tatsache, dass der Fall nicht nur in Malta, Israel und im Großraum Nürnberg, sondern auch in Bad Windsheim spielt. Bürger waren dort gar in tödlicher Gefahr.

Die Lesung beginnt blutrünstig. Roland Geisler beschreibt überaus genau, wie ein kleines Lamm in Malta abgestochen wird. Einige Zuhörer wandten sich angewidert ab. Doch der Fall sollte gleich noch schlimmer werden: Ein Mann wird, mit dem Kopf nach unten, an ein Kreuz aus Stahlrohren gebunden. Das Kreuz wird auf die Oberleitung der Nürnberger Eisenbahn geworfen.

Eine lange Eisenkette reicht bis zum Schotterbett des Gleises. Bei 15000 Volt verschmort der Körper zu



Roland Geisler und Julia Seuser (von rechts) zeigen den Besuchern der Lesung die Erkennungsmarke, die der Ermordete an der Eisenbahnüberleitung bei sich hatte. Foto: Rainer Fritsch

einem unkenntlichen Fleischrest, der überaus übel riecht. Schorsch kratzt aus diesem „Menschenrest“ aber noch eine Erkennungsmarke, wie sie Soldaten im Nationalsozialismus getragen haben. Es stellt sich heraus, dass dieser Mann für den Tod von Juden mitverantwortlich war, aber nie vor Gericht gestellt wurde. Nun gibt es anscheinend Rächer, die sich die letzten Judenmörder vornehmen. Doch sie wollen sich nicht nur an den damaligen Tätern rächen, sondern auch an deren Familienangehörigen, die unter anderem in Bad Windsheim wohnten.

Mit dem Zeugenschutzprogramm werden diese Angehörigen an einen vermeintlich sicheren Ort gebracht.

Überaus detailliert und spannend erklärte Roland Geisler diese und andere Vorgehensweisen. In diesem Fall erweist sich der sichere Ort aber doch als nicht sicher genug, denn ein „Maulwurf“ muss die Rächer darüber informiert haben. Zwei zu schützende Familienmitglieder und ein Polizist werden regelrecht hingerichtet.

In Zusammenhang mit den Judenmorden durch die NS-Soldaten geht Roland Geisler in seinem Frankenkrimi auch auf die Zeit kurz nach dem Zweiten Weltkrieg ein. Israels wollten zunächst in die Wasserversorgung im Bereich von Mittelfranken Gift einmischen, um Rache an den Franken zu nehmen, weil Nürnberg als Hochburg der Nationalsozialisten

galt. Als dies nicht gelang, vergifteten sie rund 3000 Brotleibe mit Arsen. Mehr als 1000 Menschen sollen daran gestorben sein, viele erlitten schwere Vergiftungen. Unter den Besuchern in der Les-Bar war auch eine Frau, deren Verwandter eine schwere Vergiftung erlitten hatte.

Damit der Krimi nicht zu blutrünstig wird, hat Kommissar Schorsch auch noch menschliche Züge. In einem Nürnberger Café erliegt er dem Charme und der Flirtkunst einer jungen Frau.

Die Auflösung des Falls verriet Geisler und Seuser natürlich nicht. Der dritte Band, in den es um Giftmorde gehen wird, ist bereits in Arbeit. RAINER FRITSCH

ANZEIGE

**TICKETS**  
@ 09841 / 4020

19.03.16 Melody & More „Pasion de Buena Vista“ – KKC	02.06.16 Amigos – KKC
20.03.16 Amazing Shadows – KKC	15.07.16 Melody & More „Absolut eigenartig“ – KKC
10.04.16 Bosch Big Band – KKC	17.11.16 Martina Schwarzmann – KKC

KULTUR IN KÜRZE

Lied von Glowatzki

**ERGERSHEIM** - Eine Kostprobe aus Christian Glowatzkis Album Lieder im Volkston gibt es im Internet. Sie ist mit einem Interview von BR4-Klassik unter [www.br4-klassik.de](http://www.br4-klassik.de) zu finden.

## Gegner eine Nummer zu groß

U12-Volleyballer beim Bezirkspokal mit einem Sieg und einer Pleite

**FÜRTH (sg)** - Zufrieden gingen die U12-Volleyballer des TV 1860 Bad Windsheim II aus dem Qualifikationsturnier für den Bezirkspokal. Durch einen Sieg und eine Niederlage erreichte der TVW den B-Pokal.

Im Spiel gegen Rednitzhembach III gelangen den jungen Sechzignern gute Aufschläge, auch die Feldabwehr funktionierte. Der erste Satz ging mit 25:17 an den TV. Im zweiten Durchgang konnte die Konzentration weiter gehalten werden und die Bad Windsheimer gingen mit 25:15 als Sieger vom Feld. In der regulären Saison hatte der TV gegen den SVR noch verloren.

Im Vergleich mit Gastgeber TV 1860 Fürth tat sich Bad Windsheim gegen im Schnitt einen Kopf größere Spieler sehr schwer. Die Angaben der Fürther sorgten für arge Probleme und die Kurstädter verloren zwei Mal mit 15:25. Am 13. März findet nun der B-Pokal statt.

**TV Bad Windsheim:** Eckardt, Gerhäußer, Schwarz.

VOM VOLLEYBALL

Männer - Bezirksklasse Süd

TV 1860 Fürth - TV Bad Windsheim II	3:0
TV 1860 Fürth - TSG Solnhofen	3:0
TV Bad Windsheim II - TSG Solnhofen	3:1
TV 1860 Fürth II - Marktbergel/Burgbernhaim	3:1
TV 1860 Fürth II - TSV Dinkelsbühl	0:3
Marktbergel/Burgbernhaim - TSV Dinkelsbühl	0:3

1. TV 1860 Fürth	10	9	1	28:7	26
2. TSV Dinkelsbühl	10	8	2	26:12	22
3. TSV Dürnwangen	10	7	3	22:14	21
4. Windsbach/Rednitzhemb.	10	7	3	25:16	21
5. TV Bad Windsheim II	12	5	7	19:25	16
6. TSG Solnhofen	10	4	6	17:20	12
7. Marktbergel/Burgbernhaim	14	3	11	18:37	9
8. TV 1860 Fürth II	12	1	11	10:34	5

## Zu schwach in Annahme und Abwehr

Mit Platz vier bei der Mittelfränkischen endet die Runde der U18 des TV 1860

**ANSBACH (mr)** - Für die U18-Volleyballerinnen des TV 1860 Bad Windsheim ist die Saison zu Ende. Bei der mittelfränkischen Meisterschaft in Ansbach gab es in vier Spielen nur einen Sieg. Das Manko war schnell ausgemacht: die zu hohe Fehlerquote.

Im ersten Spiel gegen den TSV Ansbach II legten die Windsheimerinnen, auch mit starken Aufschlägen von Victoria Friedl, vor und gewannen den ersten Satz 25:14. Dann deutete sich erstmals an, was sich durch die anderen drei Spiele hindurchziehen sollte: Die TV-Mädels leisteten sich viele Fehler. Gegen Ansbach ging das aber noch gut. Durch ein 25:19 ging das Spiel mit 2:0 nach Sätzen an Bad Windsheim.

Gegen den TV Altdorf gelang es den Windsheimerinnen nicht, ihr gewohntes Spiel aufzuziehen. Annahme und vor allem die Abwehr machten den Kurstädterinnen zu schaffen, viele Bälle fielen vor den Spielerinnen ins Feld. Der TVA siegte entsprechend klar mit 2:0 (25:10, 25:11).

Zunächst besser mithalten konnte der TVW gegen den TV Erlangen. Erst gegen Ende von Satz eins ließ Bad Windsheim nach und verlor 19:25. Danach fiel die Leistung aber völlig ab und Erlangen fuhr durch ein 25:6 locker die Punkte ein.

Zum Abschluss stand ein Platzierungsspiel gegen den TSV Ansbach an. Der erste Satz verlief besser als in den beiden Spielen zuvor. Erneut war das größte Problem die Annahme, allerdings waren die Fehler nicht mehr so gravierend. Genug war es aber nicht, sodass die Gastgeber mit 25:21 und 25:15 siegreich blieben. Somit landete der TV 1860 Bad Windsheim auf Rang vier unter sechs Teams und verpasste die Qualifikation zur Nordbayerischen.

**TV Bad Windsheim:** Baltrusch, Bruckert, Ebert, Friedl, C. Leonhardt, J. Leonhardt, Roßmark, Schneider.



Victoria Friedl setzt im Spiel gegen den TSV Ansbach zum Schmetterball an, Celina Ebert (links) und Carolin Bruckert sehen gespannt zu. Foto: Privat

## Zweite sichert Klassenerhalt

Volleyball: Sieg gegen Solnhofen sorgt für entscheidenden Vorsprung

**FÜRTH (lc)** - Der Klassenerhalt ist gesichert: Dank eines Sieges gegen Solnhofenam vorletzten Spieltag in Fürth darf der TV 1860 Bad Windsheim II auch in der kommenden Saison in der Volleyball-Berzirksklasse spielen.

In der ersten Partie gegen Tabellenführer TV 1860 Fürth lagen die Bad Windsheimer zunächst vorne. Im Endspurt vergaben sie aber Chancen zum Gewinn des ersten Durchgangs (20:25). Im zweiten Satz hatten die Fürther den besseren Start. Bad Windsheim ließ lange nicht locker, verlor aber erneut (18:25). Auch im nächsten Abschnitt spielten die Kurstädter gut mit, blieben dran, konnten sich aber nicht durchsetzen (18:25) und gaben das Spiel mit 0:3 Sätzen ab.

**Sonderbewachung für Solnhofener**

Im zweiten Spiel gegen die TSG Solnhofen, die nur einen Zähler in der Tabelle zurücklag, wussten die Bad Windsheimer, was sie erwarten würde: Der stärkste gegnerische Angreifer wurde konzentriert geblockt, um ihn aus dem Spiel zu nehmen. So ging Satz eins, auch dank guter Aufschläge, mit 25:22 an den TV.

Die Solnhofener ließen im zweiten Abschnitt stark nach und so gewann Bad Windsheim, das weiter druckvoll agierte, mit 25:16. Ein völlig anderes Bild im dritten Satz: Der TSG-Schlüsselspieler legte eine starke Aufschlagserie hin und Solnhofen siegte deutlich mit 25:10.

Das Blatt wendete sich aber im vierten Abschnitt erneut. Der TV hatte die starken Solnhofener besser im Griff und siegte 25:20, womit auch das Rückspiel gegen die TSG an Bad Windsheim ging.

**TV Bad Windsheim:** Catone, Corona, Dachlauer, Herrmann, Kern, Markus, Volkamer.